

Ausschuss für Stadtentwicklung	06.06.2018
Rat	07.06.2018

öffentlich

Vorlage Nr.	266/2018-7
Stand	14.05.2018

Betreff Weiterentwicklung des Busverkehrsangebotes in Bornheim

Beschlussentwurf Ausschuss für Stadtentwicklung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen: siehe Beschlussentwurf Rat.

Beschlussentwurf Rat

Der Rat beschließt,

1. von einer Änderung des Linienweges der Linie 817 gemäß dem vom Rhein-Sieg-Kreis vorgelegten Konzept abzusehen und lediglich ein neues Haltestellenpaar in der Ortschaft Brenig in der Straße Hohlenberg zur ergänzen,
2. die Durchführung der Weiterentwicklung der Linie 818 gemäß dem vom Rhein-Sieg-Kreis vorgelegten Konzept zur Weiterentwicklung des Busverkehrsangebotes in der Stadt Bornheim und dem Ergebnis der Probebefahrung,
3. die Einrichtung einer Kleinbuslinie 745 Bornheimer Berghüpfer auf dem vom Rhein-Sieg-Kreis entwickelten und im Konzept vorgelegten Linienweg sowie dem Ergebnis der Probebefahrung.

Sachverhalt

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 21.02.2018 hat ein Entwurf zur Weiterentwicklung des Busverkehrsangebotes in Bornheim mit dem Beschlussvorschlag Kenntnisnahme vorgelegen (Vorlage 110/2018-7). Der Entwurf wurde vom Referat Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung des Rhein-Sieg-Kreises entwickelt. Ziel des Konzeptes ist es, das bestehende Angebot schrittweise weiter zu entwickeln und den Aufwand sowie die Kosten geringstmöglich zu halten. Die Konzeption beinhaltet konkret drei Maßnahmenbereiche, die drei unterschiedliche Linien im Busverkehr betreffen.

Buslinie 817

Eine Linienwegmodifikation der bestehenden Linie 817 soll den Ortsteil Botzdorf und den Stadtbahnhaltepunkt Bornheim anbinden. Dazu ist eine Linienwegmodifikation der Linie zwischen Brenig und Kreissparkasse und eine neue Linienführung über Kalkstraße und Pohlhausenstraße gedacht. Durch die Änderung käme es zu einem Wegfall der bisherigen Haltestellen Hellenkreuz (weiterhin Linie 818) und Mühlenweg (weiterhin Linien 818, 633) sowie den drei neuen Haltestellenstandorten Bornheim Stadtbahn, Botzdorfer Weg und Stationenweg als Teil des neuen Fahrtverlaufs. Eine probeweise Befahrung der Kalkstraße und Pohlhausenstraße am 21.03.2018 hat Problembereiche offenkundig gemacht, die eine regelmäßige Befahrung im Liniendienst erschweren und nur durch verkehrsregelnde bzw. bauliche

Maßnahmen zu ändern wären. An der Problemstelle Kreuzungsbereich Pohlhausenstraße/Servatiusweg sind zudem Fördergelder verwendet worden, so dass bei baulicher Veränderung bzw. Rückbau der vorhandenen Querungsinsel eventuell förderrechtliche Auswirkungen zu beachten sind.

Die geänderte Linienführung bringt zwar positive Effekte einer Erschließung bisher nicht an den ÖPNV angeschlossener Bereiche in der Ortschaft Brenig mit sich, allerdings kann eine Umsetzung der vorgestellten Planungen aufgrund der genannten Probleme nicht befürwortet werden.

Als Einzelmaßnahme soll in der Ortschaft Brenig lediglich das Haltestellenpaar „Bornheim Kalkstraße“ in der Straße Hohlenberg zwischen den bestehenden Haltestellen Brenig Hennesenbergstraße und Bornheim Hellenkreuz eingerichtet werden.

Hieraus ergibt sich ein Entfall einer kalkulierten Minderbelastung für die Stadt Bornheim in Höhe von ca. 4.500,- € p.a., sodass insgesamt höhere Kosten entstehen.

Buslinie 818

Das Buslinienkonzept sieht für die Linie 818 eine Optimierung der Innerorterschließungen mit einer Erhöhung der Haltestellendichte und einer Verbesserung der Fahrplanzuverlässigkeit durch zusätzliche Fahrzeit vor. Die zurzeit bestehenden großen Haltestellenabstände stellen unter den vorhandenen topografischen Gegebenheiten keine optimale Anbindung aller Siedlungsbereiche dar. Dazu sollen gemäß der Konzeption neue Haltestellenstandorte als Ergänzung innerhalb des bestehenden Linienverlaufs eingerichtet werden. Für die beabsichtigte Neueinrichtung von vier neuen Haltestellenstandorten (Merten Händelstr, Merten Broichgasse, Hemmerich Jennerstraße, Waldorf Donnerbachweg) sind zunächst keine baulichen Maßnahmen erforderlich. Weiterhin soll eine Anbindung der Haltestelle Waldorf Stadtbahn ohne Umfahrung erfolgen. Notwendig zur Umsetzung ist die Anlage einer zweiten Richtungshaltestelle Waldorf Stadtbahn (Haltestelle Waldorf Dahlienstraße).

Nach dem Ergebnis der Probefahrt am 21.03.2018 – unter Beteiligung der Fachämter der Stadt Bornheim und des Rhein-Sieg-Kreises - können die fünf Haltestellen wie geplant empfohlen werden.

Hieraus ergibt sich eine überschlägig ermittelte Minderbelastung für die Stadt Bornheim in Höhe von ca. 1.500,- € p.a.

Buslinie 745 Bornheimer Berghüpfer

Die Einführung der Kleinbuslinie 745, des sogenannten Bornheimer-Berghüpfers, ist zur Anbindung der bisher unterversorgten Ortschaften Waldorf - Kardorf - Merten - Walberberg vorgesehen. Die Linie soll gemäß den Planungen des Rhein-Sieg-Kreises eine hohe Haltestellendichte aufweisen und zur Erschließung von bislang nicht an den ÖPNV angebundenen Wohnquartieren beitragen. Damit werden Bereiche mit hohem Fahrgastpotenzial in den „Hanglagen“ in Walberberg, Merten und Waldorf erschlossen. Sie können dadurch an zentrale Ortsbereiche und Einzelhandelsstandorte sowie die Haltepunkte Walberberg und Waldorf der Stadtbahnlinie 18 angeschlossen werden.

Das Ziel, eine optimierte Innerorterschließung mit niedrighwelligem Zugang zum ÖPNV zu ermöglichen, kann mittels des Konzeptes Kleinbuslinie erreicht werden. Der geplante Streckenverlauf und eine hohe Haltestellendichte sichern die Erreichbarkeit benachbarter Infrastruktur und Versorgungsstandorte speziell auch für ältere oder bewegungseingeschränkte Menschen und Personen, die nicht über den Zugang zu einem eigenen PKW verfügen. Seitens der Verwaltung kann die Umsetzung einer Kleinbuslinie nach dem Konzept „Bornheimer Berghüpfer“ auf dem vom Rhein-Sieg-Kreis entwickelten Linienweg empfohlen wer-

den. Die genauen Standorte der Haltestellen der Linie 745 sind im Rahmen einer Befahrung am 23.04.2018 festgelegt worden. Diese Befahrung hat ergeben, dass an einzelnen Standorten eine Umsetzung der im Konzept vorgesehenen Haltestellen kurzfristig, aus Gründen der örtlichen Verkehrsverhältnisse bzw. einer fehlenden Zugriffsmöglichkeit durch private Eigentümerschaft der Flächen, nicht möglich ist. Dies betrifft die Ortschaften Walberberg und Kardorf. Dadurch reduziert sich die Gesamtanzahl der Haltestellen. Unverändert bleibt die geplante Linienführung.

Eine Weiterführung der Linie unter Einbeziehung der Ortsteile Waldorf-Üllekoven und Brenig-Bisdorf sollte zunächst zurück gestellt werden. Dies würde zu einem erheblichen Mehraufwand führen, da für eine Verlängerung der Linie neue Fahrer und Fahrzeuge erforderlich würden. Der Linienverlauf ist für das geplante Betriebskonzept bereits nach dem derzeitigen Planungsstand ausgereizt. Hier sollte zunächst das Ergebnis des zweijährigen Probetriebes abgewartet werden.

Die RVK kann erst nach erfolgter Beschlussfassung mit den Vorbereitungen einer Fahrzeugneubeschaffung beginnen. Das zu beschaffende Fahrzeug wird demnach nicht zum Fahrplanwechsel Dezember 2018 zur Verfügung stehen. Der Starttermin der Kleinbuslinie wird sich nach aktuellem Sachstand erst ab Juni 2019 realisieren lassen.

Die überschlägig ermittelten Kosten zur Linie 745 belaufen sich auf ca. 54.000,- € p.a.

Finanzielle Auswirkungen

Die überschlägig ermittelten Kosten für die Stadt Bornheim durch eine Erhöhung der ÖPNV-Umlage bei Umsetzung der verbleibenden beiden Maßnahmen „Einführung Kleinbuslinie“ und „Modifikation Linie 818“ belaufen sich in der Summe auf bis zu 52.500,- € p.a.

Anlagen zum Sachverhalt

Plandarstellung Weiterentwicklung des Busverkehrsangebots